

# Jahresbericht 2023



Lignum

Holzwirtschaft  
Bern

# Herzlichen Dank!

Lignum Holzwirtschaft Bern dankt den Partnerinnen und Partnern, den Verbänden, Sponsorinnen und Sponsoren sowie Unterstützerinnen und Unterstützern sehr für die inspirierende Zusammenarbeit und das Vertrauen in unser «Engagement Holz».

## Trägerverbände



holzbauschweiz

Sektion Berner Oberland

holzbauschweiz

Sektion Bern



bernischer sägereiverband  
association de scieries bernoises



## Impressum

Layout und Druck: Thomann Druck AG, Brienz

Auflage: 500 Ex.

Kontakt: Lignum Holzwirtschaft Bern,

c/o Volkswirtschaft Berner Oberland, Thunstrasse 34, 3700 Spiez

info@lignumbern.ch, www.lignumbern.ch

Titelbild: Waldspaziergang der kantonalen Ämter mit Lignum BE im März 2023

## Partner und Unterstützer

- AWN Amt für Wald und Naturgefahren
- BHFF Berner Holzförderungsfonds
- GEWO Gemeindeverband für die Erhaltung der Wälder in der Region Oberland-Ost
- Lignum Holzwirtschaft Schweiz

## Sponsoren

- PIRMIN JUNG Schweiz AG
- OLWO AG
- IMMER AG
- TH. LÜTHI Ingenieurbüro für Holztechnik



Wir versichern Ihr Gebäude.



Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG

gedruckt in der  
schweiz

# Editorial

Mit Freude blicke ich auf meine erste Zeit als Präsident der Lignum Holzwirtschaft Bern zurück. Seit Mai 2023 darf ich das Amt ausüben und bedanke mich an dieser Stelle für das Vertrauen der Branche. Ich freue mich auf die spannende und wirkungsvolle Aufgabe, die es mir ermöglicht, die Lignum BE als kantonale Plattform der Berner Wald- und Holzwirtschaft weiterzuentwickeln. Als Inhaber eines Schreinereibetriebs, als Waldbesitzer und als Politiker engagiere ich mich aus Überzeugung für das Holz – insbesondere aus unseren regionalen Wäldern.

Bereits die ersten Monate hielten einige Herausforderungen bereit. Besonders hervorzuheben ist unser Engagement im Projekt Campus Biel, wo wir intensiv daran gearbeitet haben, dass möglichst viel Schweizer Holz berücksichtigt wird. Die entstandenen Kontakte sind von bedeutendem Wert für die Zukunft unserer Branche. Einen weiteren Meilenstein bildeten die Nationalratswahlen, bei denen es mich besonders freut, dass die Interessen der Berner Holzgemeinschaft so erfolgreich auf nationaler Ebene vertreten wurden. Unsere Vertreter sind nicht nur engagierte Persönlichkeiten, sondern auch uns sehr Nahestehende, was ihre bisherigen Leistungen bereits bewiesen haben.

Der Wechsel an der Verbandsspitze verspricht frischen Wind, dennoch werde ich mich bemühen, die erfolgreichen Initiativen meines Vorgängers fortzuführen. Mein Hauptziel ist es ebenfalls, mich für eine starke Zusammenarbeit entlang der gesamten Berner Wertschöpfungskette Wald und Holz einzusetzen. Die Akzeptanz und das Verständnis für die Anliegen der vor- und nachgelagerten Akteure in der Kette zu steigern, scheint mir matchentscheidend für mehr Stärke und Einfluss unserer Branche und damit für mehr Marktanteil von Holz in der Zukunft.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung und freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr im Dienste unserer gemeinsamen Mission: Der Förderung von Holz als Bau- und Energiestoff – weil klimafreundlich, natürlich, nachhaltig und äbä vo hie!

Herzliche Grüsse

JÜRIG ROTHENBÜHLER

Präsident Lignum BE



## DELEGIERTENVERSAMMLUNG

# Neuer Präsident gewählt

Am 14. April 2023 trafen sich die Delegierten zur zweiten Delegiertenversammlung der Lignum Holzwirtschaft Bern, zugleich die letzte unter der Leitung des scheidenden Präsidenten Erich von Siebenthal. Der Jahresbericht und die Rechnung 2022 wurden einstimmig genehmigt. Im Zentrum stand die Wahl des Präsidiums: Jürg Rothenbühler stellt sich nach einer kurzen Vorstellung zur Wahl und wird unter Applaus einstimmig gewählt. Als Vizepräsidenten agieren Peter Haudenschild und Walter Schilt. Erich von Siebenthal wird Ehrenpräsident der Lignum.

Die Versammlung hat bei der Stuberholz AG in Schüpfen stattgefunden. Bei der anschliessenden Betriebsbesichtigung und dem Apéro fand ein reger Austausch statt.

Am **26. April 2024** findet die 3. Delegiertenversammlung statt.



## Das Jahr 2023

Neue Austauschformate, neue Regionalgruppe, neue Dynamik bei den GVB-Prämien und erneute Bemühungen für den Campus Biel

Das Jahr 2023 war ein intensives Jahr an allen Fronten. Mit dem Ziel vor Augen, viel Wirkung für die Holzkette Kanton Bern zu erzielen, wurden drei neue Formate ausgetestet:

1. Erstmals lancierten wir einen Austausch zwischen dem Amt für Grundstücke und Gebäude sowie dem Tiefbauamt Kt. Bern an der BHF AHB in Biel,
2. luden wir die Amtsvorsteher und Interessierte aller Berner Amtsstellen zum Waldspaziergang nach Ostermundigen ein und
3. tauschten wir uns mit den kantonalen Fraktionspitzen aus.

Alle drei Formate waren sehr wertvoll, sensibilisierten für die Anliegen der Berner Wald- und Holzkette und liessen vor allem die Wege für Anliegen deutlich kürzer werden. Das Schaffen von Goodwill bei Politik und Verwaltung ist eines der Hauptziele der Lignum BE, das bisher vor allem durch die parlamentarische Gruppe Wald und Holz und dem jährlichen Politapéro verfolgt wurde. Die Erweiterung scheint uns ein wertvoller Schritt.

Ein weiterer Meilenstein im Jahr 2023 war der Start der Regionalgruppe Emmental-Oberaargau. Langfristig sollen alle Regionen im Kanton Bern durch aktive Gruppierungen mit Basisaufgaben wie Objektinterventionen für Holz sowie die Förderung von regionalen Projekten und Kooperationen abgedeckt sein. Als einzige Region fehlt uns nur noch Biel-Seeland.

Beim Projekt «AWN2 – Regionale Wertschöpfung Wald und Holz» dürfen wir als Lignum Holzwirtschaft Bern die Projektleitung sicherstellen und dabei die Inkubator-Projekte und die Dissertation begleiten. Bei

allen Projekten liefen im Jahr 2023 die Aktivitäten auf Hochtouren.

Weiter trug eine Aktion endlich Früchte, die seit langer Zeit im Massnahmenplan der Lignum BE integriert ist. Es zeichnen sich nämlich Verbesserungen bei der GVB-Prämiengestaltung ab. Schon zu lange wird hier Holz gegenüber dem Massivbau benachteiligt, basierend auf überholten Grundlagen. Nun ist eine Tarif-Reduktion um 20% geplant, zusätzlich steht ein Rabatt für Bauten nach den Brandschutzvorschriften 2015 in Aussicht. Wir freuen uns sehr über diesen Schritt, der zusätzliche, positive Signale für den Holzbau bringt!

Auch intern tat sich im Jahr 2023 einiges: Die Geschäftsleitung finalisierte nach einem Workshop mit dem Vorstand das Wirkungsmodell. Es soll als Wegweiser für die künftige Massnahmenplanung dienen. Geschäftsführerin Jolanda Brunner war ein halbes Jahr in Mutterschaftspause. Das Team aus Thomas Lüthi, Adrian Lukas Meier und Vanessa Jost überbrückte diese Zeit. Besten Dank.

Die Lignum Holzwirtschaft Bern kann nur dank einem starken Netzwerk und aktiven Persönlichkeiten aus der Wald- und Holzbranche erfolgreich agieren. Die Berner Holzkette sowie wichtige Multiplikatoren im relevanten Umfeld haben im Jahr 2023 im Umfang von über CHF 150'000.– Eigenleistungen erbracht. All diesen Beteiligten gebührt besonderer Dank!

*Die Geschäftsleitung,  
Jolanda Brunner, Thomas Lüthi und Stefan Zöllig*

**DIE SELBSTEINSCHÄTZUNG DER AKTIONEN  
FINDEN SIE AUF SEITE 8 UND 9.**



## Bewegen. Vernetzen. Erklären.

**170** Einzelmitglieder und über **500** Unternehmen als Mitglied via Trägerverbände



**1'133'340** Seitenaufrufe lignumbern.ch im **2023**

**1430** Follower auf LinkedIn, Facebook und Instagram

**2000** Newsletter-Abonnenten

### Neubau Campus Biel BFH – Teilzertifizierung Schweizer Holz

Der Grossrat und das AGG haben sich einmal mehr nach Einwirken der Lignum BE für regionales Holz ausgesprochen. Details unter:



### Premiere Treffen mit Fraktionen

Erstmals fand das Treffen mit den Fraktionen des Grossen Rats statt. Ein Politlunch und -apéro waren erneut fix auf dem Jahresprogramm.

### Motion «Beschaffung Holz für kantonale Bauten»

Die Motion wurde von Präsident Jürg Rothenbühler in der Wintersession des Grossen Rats eingegeben.

### Berner Holztag

Der Holztag als wichtigstes Get-together der Berner Wald- und Holz-Akteure fand mit gut **50** Teilnehmenden bei Stuberholz AG statt.



**OHA Thun** Messepräsenz der Regionalgruppe BEO HOLZ an der OHA Thun mit bis zu **40'000** Besuchenden zum Thema «Lehrberufe und Fachkräfte».



### Treffen mit Berner Amtsstellen

- Mitarbeitende des Amtes für Grundstücke und Gebäude und des Tiefbauamts besuchten mit uns die Berner Fachhochschule BFH AHB in Biel.
- Vertretende kantonalen Ämter tauschten sich mit uns im «Dialog Verwaltung und Wald- und Holzwirtschaft» beim Waldspaziergang durch den Ostermundigenwald aus.

### Interventionen und Objektauszeichnungen

Regelmässig intervenieren wir bei Bauvorhaben zu Gunsten von Schweizer Holz und zeichnen realisierte Objekte aus.



# Die Herausforderungen der Berner Wald- und Holzwirtschaft

## ...und mit welchen Werkzeugen wir diesen begegnen.

Die Berner Wald- und Holzwirtschaft steht vor zahlreichen Herausforderungen, denen wir mit unseren **Aktivitäten und Aktionen** und Inkubatoren im Rahmen unseres AWW2-Projektes der **Wys Academy for Nature** begegnen.

**1**

Die **Bedürfnisse an den Wald sind vielfältig**: Gesellschaft (Erholung, Gesundheit, Sport, Landschaft), Ökonomie (Stamm- und Energieholz, Arbeitsplätze), Ökologie (Biodiversität, Lebensraum, CO<sub>2</sub>-Speicher, Trinkwasser) und Schutz vor Naturgefahren (Lawinen, Steinschlag, Rutschung) stellen unterschiedliche Anforderungen an den Wald. Die Erfüllung dieser Bedürfnisse, bzw. die Abwägung der Interessen, überfordert die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer teilweise.

- Inkubator «Marketing und Kommunikation Waldunternehmen»
- Inkubator «Gemeinden nutzen den Wald nachhaltig für ihre Aufgaben»

**2**

Die teilweise **fehlende Akzeptanz für Holzschläge** in der Bevölkerung führt zu negativer Presse und der Verbreitung von Falschinformationen hinsichtlich der Holznutzung.

- Aktion 25 «Imagepflege Wald und Holz»

**3**

Die **Erlöse für Rohholz sind für Waldbesitzende nicht zufriedenstellend**. Da die maximalen Erlöse für Schnittholz- und Halbfertigprodukte (z.B. Leimholz) von aussen (Import und andere Werkstoffe) bestimmt werden und der Rohholzpreis einen wesentlichen Einfluss auf deren Herstellkosten hat, bleibt der Erlös für Waldbesitzende auch bei allgemein hohen Holzpreisen verhältnismässig tief.

- Aktion 19 «Lücken schliessen in der Holzkette BE»

- Inkubator «Bauen mit regionalem oder eigenem Holz»

- Inkubator «Gemeinden nutzen den Wald nachhaltig für ihre Aufgaben»

**4**

Trotz des Holzbooms gibt es **Absatzprobleme für einzelne Rohholzsortimente**, insbesondere bei schlechten Qualitäten wie Käferholz und Holzarten wie Buche und Föhre. Dies geht zu Lasten der Wirtschaftlichkeit der Waldnutzung. Und auch aus ökologischen Überlegungen wäre eine stoffliche Nutzung wichtig.

- Inkubator «Machbarkeit Pilotanlage Scrimber aus dem Emmental»
- Inkubator «Innovative Holzprodukte aus schwer absetzbaren Rohholzsortimenten»

**5**

Die letzten Jahre haben schonungslos aufgezeigt, welchen **Einfluss globale Ereignisse auf die regionale Holzkette** haben, sei es Corona, veränderte globale Handelsströme oder Kriegereignisse: Lieferengpässe entstehen, die Preise entwickeln sich unerwartet volatil und die Verunsicherung bei Produzenten, Verarbeitern und Konsumenten steigt.

- Aktion 19 «Lücken schliessen in der Holzkette BE»

**6**

**Einflüsse des Klimawandels** sind am eindrücklichsten an Gletschern sichtbar. Und am Wald, dem vermehrte Trockenheit und heftige Stürme stark zusetzen. Neben dem Umbau des Waldes hin zu klimaresistenten Baumarten ist die Nutzung des Kalamitätsholz eine Herausforderung.

- Inkubator «Innovative Holzprodukte aus schwer absetzbaren Rohholzsortimenten»

**7**

Die **gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Bauen mit Holz** sind besser als auch schon, etwa dank dem neuen Beschaffungsrecht oder den Brandschutzverordnungen. Trotzdem gibt es für die gesamte Wald- und Holzwirtschaft noch zahlreiche gesetzliche Herausforderungen, etwa im Bereich der Waldleistungen.

- Aktion 8 «Politische Kommunikation»

**8**

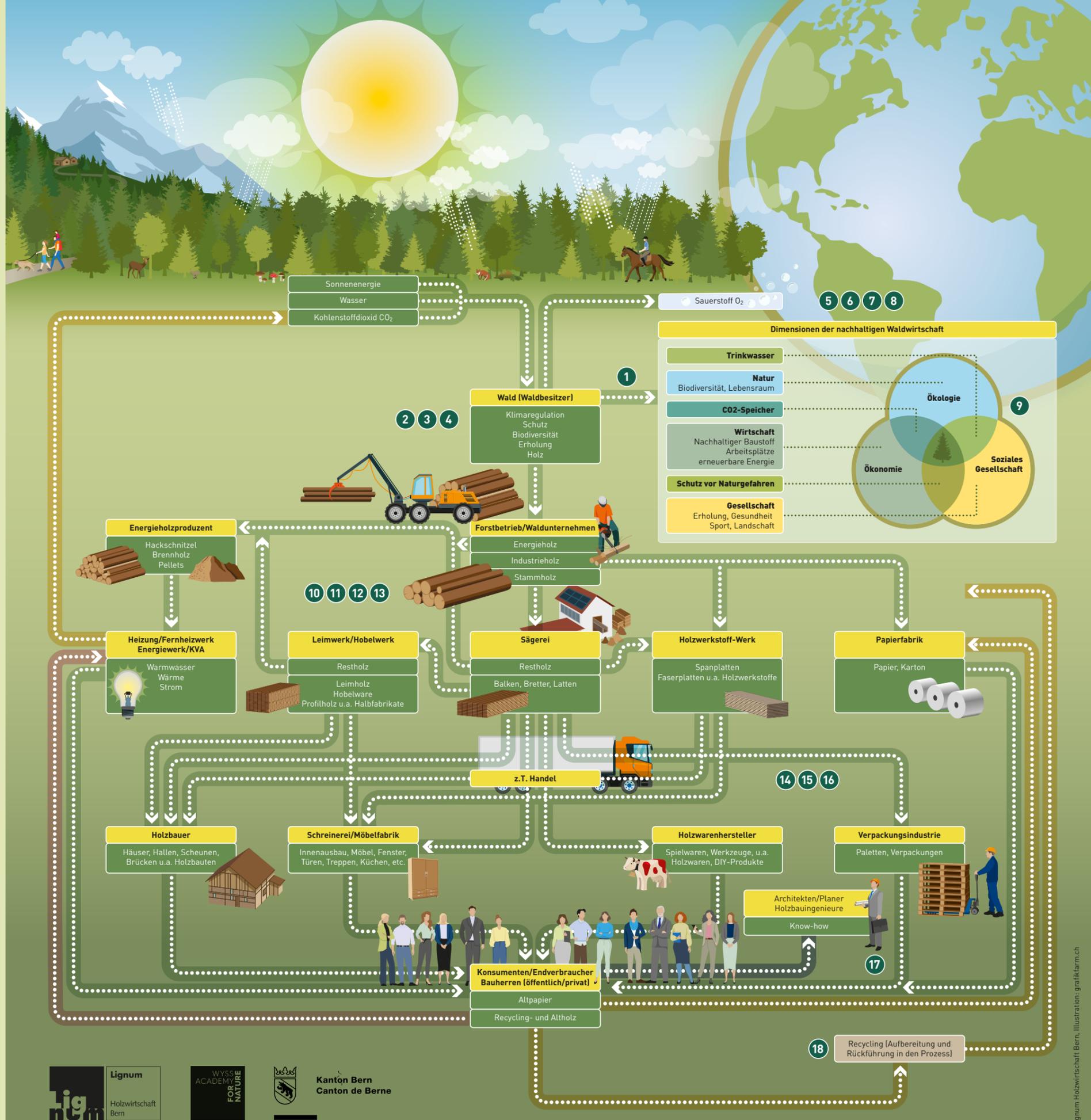
Die **Prämien für Holzbauten sind bei der Berner Gebäudeversicherung GVB doppelt so hoch** wie für massive Bauten. Dies mag früher wohl gerechtfertigt gewesen sein, als man alte Bauernhäuser aus Holz mit Wohnbauten aus Mauerwerk und Beton verglich. Die Brandschutznorm wurde jedoch aktualisiert und verlangt seit 2005 bzw. 2015 das exakte Sicherheitsniveau für alle Bauweisen. Somit ist ein Prämien-Sondersatz bei Holzbauten auch nicht mehr nötig.

- Aktion 22 «Prämien Gebäudeversicherung GVB»

**9**

Holz entzieht als einziger Baustoff CO<sub>2</sub> der Atmosphäre und speichert dies jahrzehntelang in Holzbauten. Leider wird diese **CO<sub>2</sub>-Senke in Ökobilanzen etc. zu wenig berücksichtigt**, nur gering monetär vergütet und innerhalb der Bauwirtschaft gar aktiv bekämpft.

- Aktion 21 «CO<sub>2</sub> und Holz»



**10**

In einigen Verarbeitungsstufen der **Verarbeitungskette gibt es im Kanton zu geringe Produktionskapazitäten**, etwa bei der Leimholzproduktion; Produzenten von Holzwerkstoffen und Papier fehlen gänzlich.

- Aktion 19 «Lücken schliessen in der Holzkette BE»
- Inkubator «Innovative Holzprodukte aus schwer absetzbaren Rohholzsortimenten»

**11**

Das **Einschleusen von eigenem Holz in industrielle Prozesse ist nicht immer möglich** oder mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Bauen mit eigenem oder regionalem (beispielsweise von einer Burgergemeinde für einen Komunalbau zur Verfügung gestelltem) Holz ist eine gute Möglichkeit, Holz entsprechend in Wert zu setzen. Die Organisation des entsprechenden Rundholzes (Menge, Qualität, Dimension, Holzart) und der benötigten Verarbeitung-, Trocknungs-, Lager- und Logistikkapazitäten ist jedoch komplex.

- Inkubator «Bauen mit regionalem oder eigenem Holz»

**12**

Die Holzwirtschaft hat in den vergangenen Jahrzehnten innovative Produkte und Verfahren hervorgebracht. **Ist dieser Innovationsschub bis in die Betriebe gelangt?**

- Aktion 11 «Timber Startup Incubator»
- Aktion 20 «Innovationsförderung für bestehende Firmen»

- Inkubator «Innovative Holzprodukte aus schwer absetzbaren Rohholzsortimenten»

**13**

Die **Ressourceneffizienz vom Rund- zum Leimholz ist schlecht**: für einen Kubikmeter Brettstichholz werden drei Kubikmeter Rundholz benötigt; betrachtet man es vom stehenden Baum weg, sieht es noch schlechter aus. So wird nur etwa ein Viertel des gewachsenen Baumes zu langlebigen Produkten verarbeitet (= CO<sub>2</sub>-Senke), der Rest fließt in kurzlebige Produkte oder in die Holzenergie.

- Aktion 19 «Lücken schliessen in der Holzkette BE»

- Wyss Inkubator «Machbarkeit Pilotanlage Scrimber aus dem Emmental»

**14**

Die **Rolle der transformativen Unternehmen in peripheren Gebieten** ist wenig bekannt.

- Dissertation «Transformative Unternehmen in der Peripherie»

**15**

Die **branchen-interne Kommunikation läuft nicht immer optimal** und es fehlt teilweise das gegenseitige Verständnis für die jeweiligen Eigenheiten und unterschiedliche Bedürfnisse.

- Aktion 14 «Netzwerkveranstaltungen»
- Aktion 19 «Lücken schliessen in der Holzkette BE»

- Vorstand Lignum BE

**16**

**Zwei Drittel des in der Schweiz verbauten Holzes werden importiert**, obwohl wir im Inland wesentlich mehr Holz nutzen könnten. Öffentliche und private Bauherrschaften vom Bauen mit Schweizer Holz zu überzeugen, ist eines der Hauptziele von Lignum BE mit zahlreichen Schwerpunkt-Aktionen.

- Aktion 1 «Grossbauprojekte Kanton Bern»
- Aktion 2 «Artikel 5 der kantonalen Waldverordnung»

- Aktion 3 «Ausschreiben und Bauen mit Schweizer Holz»

- Aktion 4 «Berner Bauern bauen mit Schweizer Holz»

- Aktion 5 «ASTRA - Holzbauten an Autobahnen»

- Aktion 7 «Prix Lignum Projektleitung Region Mitte»

- Aktion 10 «Holz in Bildungsbauten»

- Regionalgruppen Lignum BE

**17**

Architektinnen und Architekten gehören zu den ersten Ansprechpersonen der Bauherrschaften und gelten als Vertrauenspersonen. So beeinflussen sie auch die Materialwahl von Bauten sehr stark. Die Architekten-Ausbildung ist jedoch sehr Beton-lastig. **Längst nicht alle Architekten können mit Holz bauen, resp. kennen die Argumente für Schweizer Holz.**

- Inkubator «Architekten-Kommunikation»

- Regionalgruppen Lignum BE

**18**

Kreislaufwirtschaft statt Kaskadennutzung: Alt- und Abbruchholz landet heute grossenteils in der energetischen Nutzung, im besten Fall werden in einem Zwischenschritt noch Holzwerkstoff-produkte (z.B. Spanplatten) für kurzlebige Produkte (Möbel) produziert. Die CO<sub>2</sub>-Speicherung ist somit endlich, was zulasten der effektiven CO<sub>2</sub>-Senkenleistung geht. Die Wiederverwertung ist noch zu teuer und zu aufwändig, somit nicht rentabel.

- Aktion 19 «Lücken schliessen in der Holzkette BE»

- Inkubator «Architekten-Kommunikation»

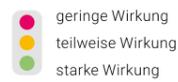


Kanton Bern  
Canton de Berne



WEITERE INFORMATIONEN

# Rück- und Ausblick



Den Herausforderungen der Wald- und Holzwirtschaft stellen wir uns mit zahlreichen Aktionen und Aktivitäten. Aber erzielen diese Aktionen auch die gewünschte Wirkung? Was haben wir im vergangenen Jahr gemacht und wo setzen wir die Schwerpunkte für 2024? Eine Selbsteinschätzung der Geschäftsleitung:

## A1: Grossbauprojekte Kanton Bern

Ziel: «Wir haben Kenntnis über den Projektstand der zehn grössten Berner Bauprojekte und beeinflussen diese zugunsten von Schweizer Holz.» 2023 stand der Fokus beim Campus Biel, wo wir dank einer breiten Unterstützung im Grossen Rat das Thema Schweizer Holz erneut einbringen konnten (vgl. «Editorial» auf Seite 3). Auch im 2024 wird uns dieses Leuchtturmobjekt weiter fordern, wobei wir natürlich andere Objekte nicht aus den Augen verlieren.



## A2: Artikel 5 der kantonalen Waldverordnung

Dieser Artikel besagt unter anderem, dass bei der Projektierung von kantonalen und vom Kanton zu mindestens zehn Prozent subventionierten Bauten die Holzbauweise zu prüfen ist. 2022 ist zusammen mit dem AWN eine Auslegeordnung erstellt worden mit dem ernüchternden Ergebnis, dass es mit der Umsetzung dieses Artikels in vielen Ämtern hapert. Daher haben wir im vergangenen Jahr die Amtsdirektionen zu einem Waldspaziergang eingeladen, um dahingehend zu sensibilisieren. Dieser Einladung sind noch nicht alle Ämter gefolgt. Wir halten an diesem Format fest.



## A3: Ausschreiben und Bauen mit Schweizer Holz

In dieser Aktion packen wir einen ganzen Strauss von Aktivitäten und Kommunikationsmassnahmen zum Thema Schweizer Holz. Beispielsweise Objektauszeichnungen mit dem Label Schweizer Holz, die wir lancieren und medial begleiten oder unsere Social Media Aktivitäten.



## A4: Berner Bauern bauen mit Schweizer Holz

Trotz spannenden und relevanten Themen und kompetenten Referenten stiessen unsere Referate unter dem Titel «Treffpunkt: Holz und Landwirtschaft» an der Agrimesse Thun auch dieses Jahr nicht auf das gewünschte Echo. Wir werden in dieser Aktion einen Kurswechsel vornehmen und die Landwirtschaft wieder vermehrt via Amt (LANAT) und Bauernverband ansprechen.



## A5: ASTRA – Holzbauten an Autobahnen

Mit der 2021 durch uns lancierten und von National- und Ständerat angenommenen «Motion Stark» zur Dekarbonisierung des Infrastrukturbaus haben wir eine grosse Hürde geschafft, dass Holz dereinst vermehrt auch im Nationalstrassennetz eingesetzt wird. Wir begleiten das Projekt zusammen mit der BFH AHB, müssen hier aber nicht sehr aktiv sein.



## A7: Prix Lignum Projektleitung Region Mitte

2023 liefen die Vorbereitungsarbeiten für den Prix Lignum 2024. Am 20. September 2024 findet in Biel die regionale Preisverleihung statt, bei der wir dann erfahren, welche regionalen Preisträger wir in den kommenden Monaten kommunizieren dürfen.



## A8: Politische Kommunikation

Mit einem informellen Mittagessen unserer parlamentarischen Gruppe, einem Politapéro im Rathaus, einem Treffen mit den kantonalen Fraktionspräsidien, mit erfolgreichen Vorstössen und unseren drei aktiven Vorstands-Grossräten zählt diese Aktion zu unseren aufwendigsten und wirkungsvollsten.



## A10: Holz in Bildungsbauten

Trotz grossem Potenzial (jährlich werden rund 15 neue Bildungsbauten gebaut und 50 umgebaut oder saniert) mussten wir hier aus Budgetgründen kurztreten. Trotzdem konnten wir zusammen mit Timbatec Holzbauingenieure einen Film über den Schulhausbau in der Gemeinde Prêles / Plateau de Diesse veröffentlichen und waren mit einem Messestand am Berner Bildungstag dabei.



## A11: Timber Startup Incubator

Die Finanzierung des TSI Timber Startup Incubators, den wir zusammen mit der BFH AHB aufbauen und langfristig sichern möchten, war zäh. Nun haben wir dank Mitteln aus dem Aktionsplan Holz des BAFU die Möglichkeit, 2024 den TSI neu zu lancieren.



## A14: Netzwerkveranstaltungen

Der Berner Holztag fand dieses Jahr im Anschluss an die DV bei der Stuberholz AG in Schüpfen statt. Der Mix aus spannenden Referaten, Workshops und der Zeit zum Netzwerken kam gut an. Mit rund 50 Teilnehmenden war der Anlass aber unter den Erwartungen besucht. Gleiches gilt auch für die «Feierabend Check-Ins» der Regionalgruppen.



## A16: Nationale Kampagnen kantonal supporten

Marketing Schweizer Holz hat in den vergangenen Monaten eine Wald- und eine Holzindustriekampagne gestartet, bei denen wir keine Unterstützung bieten konnten. Wir stehen aber bereit, um künftige, nationale Kampagnen oder Aktivitäten in den Kanton und in die Regionen zu tragen. Positiv: der Austausch und die Zusammenarbeit mit Lignum Schweiz und den anderen regionalen Arbeitsgemeinschaften funktionieren gut.



## A18: Messeauftritte

Die Regionalgruppe BEO HOLZ war dieses Jahr wiederum mit einem eindrücklichen Auftritt an der Oberländer Herbstausstellung präsent. Ob der Nutzen eines solchen Auftritts den dafür erforderlichen hohen Aufwand rechtfertigt, ist immer wieder ein Thema. Für 2024 hat BEO HOLZ nun entschieden, keinen Auftritt durchzuführen und die entsprechenden Mittel für andere Aktivitäten einzusetzen.



## A19: Lücken schliessen in der Holzkette BE

Das während Corona eingeführte «StatusUpdate» fand 2023 drei Mal statt. Es hat sich als wertvoller Branchenaustausch etabliert und ist zum festen Bestandteil der Jahresplanung geworden. 2024 soll diese Aktion mit Projekten zur Verbesserung der Ressourceneffizienz und Wiederverwertung von Abbruchholz erweitert werden. Hier hoffen wir auf Finanzierungszusagen.



## A20: Innovationsförderung für bestehende Firmen

Mangels Budget konnten wir hier keine Aktivitäten oder Veranstaltungen durchführen. Im Rahmen der regionalen «Feierabend Check-ins» wird jeweils ein modernes, innovatives Unternehmen besucht, sodass hier ein entsprechender Wissenstransfer durchaus gegeben ist.



## A21: CO<sub>2</sub> und Holz

In den vergangenen beiden Jahren konnten wir hier nicht aktiv sein. Das Thema CO<sub>2</sub>-Senke beim Holzbau ist jedoch allgegenwärtig und wird in der Kommunikation und in der Argumentation regelmässig verwendet.



## A22: Prämien Gebäudeversicherung GVB

Unser Anliegen, dass eine doppelt so hohe GVB-Grundprämie für Holz- gegenüber Massivbauten nicht mehr gerechtfertigt ist, wurde von der GVB anerkannt. In Aussicht steht nun eine Tarif-Reduktion um 20%, zusätzlich ein Rabatt für Bauten nach den Brandschutzvorschriften 2015.



## A25: Imagepflege Wald und Holz (Neu ab 2024)

Die teilweise fehlende Akzeptanz für Holzschläge in der Bevölkerung führt zu negativer Presse und der Verbreitung von Falschinformationen hinsichtlich der Holznutzung. Zusammen mit dem Amt für Wald und Naturgefahren AWN, den Berner Waldbesitzern BWB und dem Berner Holzförderungsfonds wollen wir ab 2024 mit entsprechender Kommunikation sensibilisieren und entgegenwirken.



# Die Trägerverbände ziehen Bilanz

## Berner Waldbesitzer

Zu Beginn des Jahres nutzten die Waldeigentümer die ansprechenden Marktverhältnisse aus und stellten ähnliche Holzmenzen bereit wie im Vorjahr. Leider verschlechterte sich die Holzmarktsituation im Sommer zunehmend, so dass ab Herbst Preise und Nachfrage leicht zurück gingen und die Holzernte nur zögerlich begann. Die zunehmenden kritischen Stimmen zur Waldbewirtschaftung stellen die Waldeigentümer vor grosse Herausforderungen. Diese stammen nur aus einem kleinen Teil der Bevölkerung. Trotzdem erfordert es grossen kommunikativen Aufwand, um klarzustellen, dass es sich bei der Waldbewirtschaftung um Eingriffe handelt, die dem strengen Waldgesetz entsprechen und der langfristigen Sicherstellung sämtlicher Waldleistungen dienen.



**BEAT ZAUGG**  
Präsident

## VSSM Berner Oberland

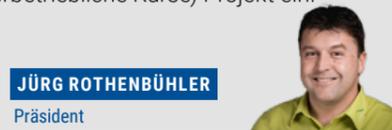
Die Auftragslage der Oberländer Schreiner im Jahr 2023 war ein weiteres Mal sehr erfreulich. Die Preise haben sich stabilisiert, es kann jedoch eine spürbare Tendenz festgestellt werden, dass im Bereich Möbel/Innenausbau das Auftragsvolumen gegenüber den Bauschreinerarbeiten (Fenster) etwas eingebüsst hat. Dies zeigt auf, dass der energetischen Sanierung von Gebäuden die grössere Priorität eingeräumt wird als z. B. einer neuen Küche. Im Bereich Fachkräftemangel bleibt die Lage unverändert angespannt. Die Zahlen der abgeschlossenen Lehrverhältnisse zeigen jedoch dank guten, regionalen Ausbildungsstrukturen deutlich nach oben. Das Leistungsniveau liegt aus demselben Grund seit Jahren konstant über dem Schweizer Durchschnitt.



**ROLAND KEHL**  
Vizepräsident

## VSSM Kanton Bern

Trotz der anhaltenden, globalen Unsicherheiten können wir wieder auf ein erfolgreiches und spannendes Jahr 2023 zurückschauen. Die Rohstoffpreise sind gestiegen, aber nun auf einem höheren Niveau eingefroren und es kam praktisch zu keinen Lieferengpässen mehr. Wie in vielen anderen Branchen ist das Thema Fachkräftemangel auch bei uns Berner Schreinerinnen omnipräsent und stellt uns vor grosse Herausforderungen. Die Lehrlingszahlen nahmen leicht ab. Wer aber unsere Branche kennt, weiss auch, dass es in den letzten Jahren immer ein Auf und Ab war. Dies beunruhigt uns nicht und wir setzen all unsere Energie für unser üK (überbetriebliche Kurse) Projekt ein.



**JÜRGEN ROTHENBÜHLER**  
Präsident



## Plattform



## Holzenergie Kanton Bern

Der Markt beim Energieholz hat sich im Jahr 2023 stabilisiert. Insbesondere des warmen Winter wegen war die Nachfrage nach Pellets wie auch nach Holzschnitzel eher verhalten. Die Lager sind voll. Leider muss befürchtet werden, dass im Winter 2023/2024 der schwachen Nachfrage wegen weniger Holz geerntet und demnach plötzlich die Energieholzbeschaffung wieder schwieriger wird. Holzenergie Kanton Bern will sich bei angedachten Neubauprojekten (Wärmeverbände) vermehrt für eine vorgängig gesicherte Energieholzbeschaffung aus der Region einsetzen. Die Energieholzmengen sind endlich und daher gilt es, über verfügbares Potenzial transparent und gut zu kommunizieren. Der Trägerverband Holzenergie Kanton Bern dankt Lignum Holzwirtschaft Bern für die gute Zusammenarbeit und insbesondere für den sehr wertvollen und interessanten Austausch unter den Verbandsspitzen der Holzkette Kanton Bern.



**WALTER SCHILT**  
Präsident

## Bernischer Sägereiverband

Mit viel Schwung und gut gefüllten Auftragsbüchern konnte das Jahr 2023 gestartet werden. Durch die trüben Konjunkturaussichten in ganz Europa wie aber auch der erneuten Stärkung des Schweizer Fränkens wurde der Druck auf inländische Produkte während des fortschreitenden Jahres laufend erhöht. Bei gewissen Produkten mussten starke Preisrückgänge in Kauf genommen werden, damit das Holz weiterhin abgesetzt werden konnte. Leider mussten nach den Sommerferien Preisanpassungen bei diesen Rundholz-Sortimenten gemacht werden. Durch die gute Nachfrage und die starke Bautätigkeit im Inland konnten immerhin Nischenprodukte oder schöne Ware ihren Preis halten.



**PETER BERGER**  
Präsident

## Holzbau Sektion Berner Oberland

Im abgelaufenen Jahr war die Auftragslage bei den Holzbauunternehmen im Berner Oberland mehrheitlich sehr gut. Es freut uns sehr, dass immer mehr Bauherren auf den Baustoff Holz gesetzt und die zahlreichen Vorzüge erkannt haben. Das Thema Fachkräftemangel wurde durch das gute Auftragsvolumen natürlich verstärkt. Die Einkaufspreise von Leimholz aus dem Ausland waren Ende 2023 auf rekordtiefen Niveau – noch schlimmer als vor Corona. Das mag interessant klingen, ist aber für die Branche sehr ungesund.



**STEPHAN HOFMANN**  
Präsident

## Holzbau Sektion Bern

Das Jahr 2023 war äusserst erfolgreich. Sowohl die Auslastung als auch der Arbeitsvorrat blieben auf hohem Niveau. Durch eine gezielte und hochwertige Ausbildung begegnen wir erfolgreich dem Fachkräftemangel. Die positiven Lehrlingszahlen stimmen uns zuversichtlich für die Zukunft. Dennoch bleibt es eine grosse Herausforderung, junge Berufsleute langfristig in unserer Branche zu halten. Der Holzbau hat sich technologisch weiterentwickelt, wodurch Holz nun auch im Hochhausbau eine bedeutende Rolle einnimmt. Die steigende Nachfrage nach Bauten aus Holz belegt die Attraktivität unseres Gewerbes. Als Holzbauer sind wir bestens darauf vorbereitet, dieser Nachfrage zu entsprechen und unseren Beitrag zur nachhaltigen Bauweise zu leisten. Durch diese strategischen Massnahmen und die fortlaufende technologische Entwicklung sind wir bestens gerüstet, um auch zukünftig erfolgreich am Markt zu bestehen und weiterhin qualitativ hochwertige Bauprojekte umzusetzen.



**PETER HAUDENSCHILD**  
Präsident

# Die Regionalgruppen als Herzstück der Lignum BE

Die regionalen Arbeitsgemeinschaften der Lignum Holzwirtschaft Schweiz – wie beispielsweise wir als Lignum BE – werden dort aktiv, wo es regionales Wissen und regionales Netzwerk benötigt. Sie stützen sich dabei auf das geschaffene Know-how der Dachorganisation. Ein zentrales Element zur Steigerung des regionalen Holzabsatzes sind die Regionalgruppen der Lignum BE. Sie intervenieren direkt bei Bauherrschaften und Architekten in der Region für den Einsatz von Schweizer Holz. Die Einzelmitglieder der Lignum BE können wählen, ob 50% ihres Mitgliederbeitrags direkt in das Budget einer Regionalgruppe fliessen soll.

## Aktivitäten Regionalgruppe Bern Mitte

Die HOLZarchitekTOUR in Ostermundigen war mit 26 Teilnehmenden ein voller Erfolg. Es wurden fünf Interventionen getätigt. Davon waren alles Bildungsbauten (Turnhalle, Kindergarten, Schulhaus). Besonders freut die Regionalgruppe, dass das

Gruppenmitglied Hans Jörg Rüeegsegger in den Nationalrat gewählt wurde. Der jährliche Besuch beim Stadtpräsidenten Bern Alec von Graffenried war auch in diesem Jahr wieder wertvoll.

## Aktivitäten Regionalgruppe BEO HOLZ

Das Jahr wurde mit der HOLZarchitekTOUR in Thun in Zusammenarbeit mit dem sia gestartet. Beim Programmpunkt Waffenplatz Armasuisse waren rund 70 und beim Gebäude der REAL AG rund zehn Teilnehmende dabei. Wieder in Thun waren wir im Herbst anlässlich der Publikumsmesse OHA. Die Ressourcen der OHA-Organisation zehren stark an den Mitteln der Gruppe, daher war es wohl vorerst die letzte OHA-Präsenz. Im September fand das Feierabend Check-In Holz in Adelboden bei der Künzi + Knutti AG mit 29 Teilnehmenden statt. Getätigt wurden sieben Interventionen. Zudem wurde an Mitwirkungsverfahren teilgenommen.

## Aktivitäten Regionalgruppe Emmental-Oberaargau

Im Mai fand die erste Sitzung als Startschuss-Anlass statt. In erster Linie ging es noch ums Kennenlernen, sich organisieren und eine Stossrichtung definieren. Dann wurde bereits die Mitgliederakquise lanciert und im Rahmen des Gemeindeprojekts der Wyss Academy for Nature der Vernetzungsanlass mit den Gemeinden und der Regionalkonferenz aufgesetzt.

Hängig:  
Aufbau in Planung

**PIUS RENGGLI**  
Leiter Regionalgruppe Bern Mitte

**CHRISTIAN DÄPP**  
Leiter Regionalgruppe BEO HOLZ

**CHRISTIAN MARTY**  
Leiter Regionalgruppe Emmental-Oberaargau

## Unsere Regionalanlässe

**HOLZarchitekTOUR**  
Thun, 9. Februar  
Teilnehmende: ca. 70 Personen  
Objekte: Ausbildungszentrum des Waffenplatzes & Hauptsitz REAL AG  
Thema: Grossvolumige Holzbauten in Thun



**Feierabend Check-In**  
Adelboden, 21. September  
Teilnehmende: 29 Personen  
Firma: Künzi + Knutti AG  
Thema: Datenschutz ist Chefsache!



**HOLZarchitekTOUR**  
Ostermundigen, 26. April  
Teilnehmende: 26 Personen  
Objekte: Lindendorf II  
Thema: Durch Aufstockung Kulturland erhalten



# Orientierungshilfe für mehr Holz als Baustoff oder Energieträger

Als Lignum Holzwirtschaft Bern engagieren wir uns in erster Linie für die wirtschaftliche Nutzung unserer Wälder. Uns liegen aber klar alle Waldfunktionen am Herzen: Wer Schweizer Holz zum Bauen oder als Energieträger braucht, trägt zur nachhaltigen Nutzung und Gesunderhaltung der einheimischen Wälder bei. Der Schweizer Wald ist zwar durch eines der weltweit strengsten Waldgesetze geschützt. Wenn aber wie aktuell zu wenig Holz geerntet wird, überaltert der Wald, verliert seine Stabilität und bietet weniger Schutz gegen Wind, Hochwasser, Murgänge, Lawinen oder Steinschlag. Wer mit Holz baut, leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur CO<sub>2</sub>-Senke, denn das für das Wachstum des Baumes der Atmosphäre entzogene CO<sub>2</sub> bleibt im verbauten Holz gebunden; im besten Fall für Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte. Schweizer Holz weist zudem dank kurzen Transportwegen verhältnismässig wenig Graue Energie auf – und wir haben genug Holz. Noch immer wächst in der Schweiz deutlich mehr Holz, als geerntet wird.

## Haben Sie selbst ein Bauvorhaben (oder jemand in Ihrem Umfeld)?

1. Sprechen Sie sich von Beginn weg bei Bauprojekten für einen hohen Anteil Holz aus. Holz muss bereits in einer Vorstudie mitgedacht werden, damit ein fairer Vergleich mit anderen Baustoffen überhaupt möglich ist.
2. Verlangen Sie Schweizer Holz und Produkte mit dem Label Schweizer Holz. Mehr Infos unter: [www.holz-bois-legno.ch](http://www.holz-bois-legno.ch)
3. Finden Sie Architekten, die in der Holzbauweise erfahren sind. Holzbauunternehmen oder die Lignum Holzwirtschaft Bern helfen hier gerne weiter.
4. Sie möchten Ihr eigenes Holz nutzen? Sollten Sie vor Herausforderungen stehen, helfen wir Ihnen gerne weiter: [info@lignumbern.ch](mailto:info@lignumbern.ch).

## Ihre Gemeinde resp. Ihre Stadt plant ein Bauvorhaben? Sie sind selbst Akteur oder Entscheidungsträger innerhalb einer Verwaltung?

5. Auch die öffentliche Hand hat freie Wahl bei der Bauweise. Die Holzbauweise kann explizit verlangt werden! Da die öffentliche Hand grösstenteils auch Waldeigentümerin ist, liegt diese Bedingung

auf der Hand. Die regionale Beschaffung generiert wertvolle Rückflüsse an die Allgemeinheit (Steuern, induzierter Konsum).

6. Bedarf es keiner öffentlichen Ausschreibung, kann Schweizer Holz und das Label Schweizer Holz problemlos verlangt werden. Die Zusammenarbeit mit Partnern, die fachkundig sind mit Holzbauten, ist ein Erfolgsmerkmal.
7. Bedarf es einer öffentlichen Ausschreibung, darf das Herkunftsland nicht verlangt werden. Juristisch darf «nachhaltig produziertes Holz» verlangt werden und hierfür ist das Label Schweizer Holz ein möglicher Nachhaltigkeitsnachweis.
8. Die Nachhaltigkeitsziele können in der Projektdefinition klar benannt werden. Das revidierte Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) bietet neu bessere Möglichkeiten für eine nachhaltige Beschaffung mit mehr Qualitätswettbewerb. Die Umweltauswirkungen von Baustoffen werden ganzheitlich betrachtet, was für die regionale Beschaffung spricht.
9. Beschaffen Sie das Holz intern: Eigenes Holz kann als Vorleistung in ein Bauvorhaben eingebracht werden: «In-House»-, «Quasi-In-House»- und «In-State»-Vergabe. Haben Gemeinden selbst kein oder zu wenig Holz, kann mittels einer solchen Methode auch Holz aus Nachbarregionen als Eigenleistung eingebracht werden.

## Wer mit Schweizer Holz bauen will, kann dies tun. Er wird weder vom Recht noch von den Kosten gehindert. Wer frühzeitig mit Holz plant, profitiert auch finanziell.

Am Ende gewinnen alle von einer gesteigerten Nachfrage nach Schweizer Holz: Waldbesitzende in der Form von höheren Erlösen, die Wald- und Holzunternehmen, die Bürger in der Form eines vitalen, funktionierenden Waldes, der seine Schutzfunktionen ausübt und uns zur Erholung zur Verfügung steht und unsere Enkelkinder durch die Klimaleistung von Wald und Holz mit der CO<sub>2</sub>-Speicherung im verbauten Holz – der aktuell einzigen echten CO<sub>2</sub>-Speicherung.



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



# Eine Akademie für die Natur

Die Wyss Academy for Nature will nicht weniger als «eine gerechte und nachhaltige Welt, wo der Schutz der Natur und die Förderung von menschlichem Wohlergehen sich gegenseitig verstärken». Eine funktionierende regionale Wertschöpfungskette Wald und Holz trägt zu dieser Vision bei. Deshalb dürfen wir seit 2020 zusammen mit dem AWN und der Wyss Academy das Projekt «Regionale Wertschöpfungskette Wald und Holz» durchführen. Im Rahmen dieses Projektes laufen aktuell sechs sogenannte «Inkubatoren», also Projekte, sowie eine Dissertation. Interessierte finden in unserem Youtube-Channel kurze Zweiminutenclips zu diesen Projekten:



Einerseits gab es bei den Inkubatoren Verzögerungen – mit dieser Verlängerung können diese bis Ende 2024 sauber abgeschlossen werden. Über die Ergebnisse und Erkenntnisse informieren wir laufend über unsere Kommunikationskanäle – andererseits bietet sich mit dieser Verlängerung die Möglichkeit, ein Fortführungsprojekt bis maximal 2029 aufzuleisen und uns, Vorstand und GL Lignum BE, über dessen Ausrichtung Gedanken zu machen. Wir sind überzeugt, dass dieses Projekt eine grosse Chance für die Berner Wald- und Holzwirtschaft ist und gleichzeitig wertvolle Beiträge zur Erreichung der Wyss-Vision beitragen. Zudem konnten wir parallel zur Projektverlängerung unseren sechsten Inkubator starten: «Architekten-Kommunikation».

## Also nichts Neues?

Doch, natürlich. Der ursprüngliche Projektabschluss ist von Ende 2023 auf Mitte 2025 verlängert worden.

Barbara Stöckli, Jolanda Brunner, Thomas Lüthi (Co-Projektleitung)

## Transformative Unternehmen: Eine Analyse der holzverarbeitenden Industrie im Kanton Bern (CH) und in Vorarlberg (AUT)



### Das Projekt

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft können Unternehmen zu Akteuren des Wandels werden. Dieses Dissertationsprojekt am Geographischen Institut der Universität Bern untersucht transformative

Unternehmen in der Holzbranche. Im Kurzvideo zum Projekt werden die bisherigen Arbeiten zusammengefasst. Das Projekt wird vom Kanton Bern und der Wyss Academy for Nature unterstützt.

## Meilensteine und Erkenntnisse 2023

### Analyse

Wir analysierten Interviews mit 24 Unternehmen im Kanton Bern.

### Definition Unternehmenstypen

Fünf **Unternehmenstypen** mit unterschiedlichen transformativen Eigenschaften wurden definiert. Unsere **Schlussfolgerung**: Es gibt Unternehmen **mit transformativen Eigenschaften** in der holzverarbeitenden Industrie, jedoch können diese noch **wenige Veränderungen** ausserhalb der Firma bewirken, weil der ökonomische Kontext ungünstig ist und Unternehmen begrenzte Kapazitäten für ausserbetriebliches Engagement haben.

### Publikation eingereicht

Ende Jahr konnten wir den **Artikel zu Unternehmenstypen** bei der Zeitschrift «Progress in Economic Geography» einreichen.

### Planung Projektphase 3

Derzeit planen wir die **vergleichende Fallstudie** mit dem Bundesland Vorarlberg (AUT).

## Weitere Informationen



Kontakt: Miriam Hug, Geographisches Institut & Zentrum für Regionalentwicklung (CRED), Universität Bern, miriam.hug@unibe.ch

# Das sind wir

## Geschäftsleitung

### JOLANDA BRUNNER



Geschäftsführung und Mitglied der Geschäftsleitung Lignum Bern, Projektleiterin Volkswirtschaft Berner Oberland

### STEFAN ZÖLLIG



Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung Lignum Bern, Mitinhaber und Mitglied der GL Timbatec AG sowie 4 weiterer Startups

### THOMAS LÜTHI



Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung Lignum Bern, Inhaber Ingenieurbüro für Holztechnik

## Geschäftsstelle

### JOLANDA BRUNNER



Leiterin Geschäftsstelle sowie Projektleiterin Volkswirtschaft Berner Oberland

### VANESSA JOST



Geschäftsstelle Lignum Bern, Kommunikation und Regionalgruppen sowie Projekt-Mitarbeiterin Volkswirtschaft Berner Oberland

### LEO GLASER



Geschäftsstelle Lignum Bern, Projektleitung Politische Kommunikation sowie Projektleiter Volkswirtschaft Berner Oberland

### ADRIAN LUKAS MEIER



Geschäftsstelle Lignum Bern sowie Projekt-Mitarbeiter Volkswirtschaft Berner Oberland

## Vorstand

### JÜRIG ROTHENBÜHLER



Präsident Lignum BE  
Präsident Berner Schreinermeisterverband

### PETER HAUDENSCHILD



Vizepräsident Lignum BE  
Präsident Holzbau Schweiz Sektion Bern

### WALTER SCHILT



Vizepräsident Lignum BE  
Präsident Holzenergie Kanton Bern

### BEAT ZAUGG



Präsident Berner Waldbesitzer

### PETER BERGER



Präsident BSV Bernischer Sägereiverband

### ROLAND KEHL



Vizepräsident Schreinermeisterverband Berner Oberland

### STEPHAN HOFMANN



Präsident Holzbau Schweiz, Sektion Berner Oberland

### RETO FREI



Delegierter Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau

### PIUS RENGGLI



Leiter Regionalgruppe Bern Mitte

### CHRISTIAN DÄPP



Leiter Regionalgruppe BEO HOLZ

### CHRISTIAN MARTY



Leiter Regionalgruppe Emmental-Oberaargau

# Bilanz

Per 31.12.2023, alle Beträge in CHF

AKTIVEN	31.12.2023	31.12.2022
<b>Flüssige Mittel</b>		
Kasse	-	-
Bank EKI Vereinskonto	65'657.69	201'324.75
Bank EKI Wyss Academy AWN 2	14'684.50	7'890.15
Postkonto 30-10415-9	776.15	836.15
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Debitoren	20'500.00	17'403.00
<b>Vorräte und angefangene Arbeiten</b>		
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'790.20	258.85
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>115'408.54</b>	<b>227'712.90</b>

PASSIVEN	31.12.2023	31.12.2022
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Kreditoren	37'852.95	100'680.60
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
Passive Rechnungsabgrenzung	15'580.00	32'208.00
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellung Brünig Forum	5'000.00	5'000.00
<b>Eigenkapital</b>		
Fonds «BEO HOLZ» / Eigenkapital BEO HOLZ	52'471.45	78'971.45
Eigenkapital / Reinvermögen	10'852.85	-464.89
Jahresergebnis	-6'348.71	11'317.74
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>115'408.54</b>	<b>227'712.90</b>

# Erfolgsrechnung

Periode: 1.1.2023 bis 31.12.2023, alle Beträge in CHF

BETRIEBSERTRAG	2023	2022
Mitgliederbeiträge Einzelmitglieder (Gesamtorganisation)	11'580.00	7'670.00
Regionalbeiträge (Trägerverbände und Einzelmitglieder)	18'830.00	19'840.00
Grundbeiträge Trägerverbände (Gesamtorganisation)	34'550.00	34'950.00
Beitrag Lignum	3'000.00	3'000.00
Sponsoring-Einnahmen	16'500.00	11'100.00
Beiträge BHFF	33'500.00	15'000.00
Erträge Aktionen	10'318.80	28'135.00
Beiträge AWN	100'000.00	100'000.00
Beiträge Standortförderung/NRP	-	65'000.00
Sonstige Erlöse	-	600.00
Erträge Wyss Academy AWN2	77'250.85	53'185.85
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>305'529.65</b>	<b>338'480.85</b>

PROJEKTAUFWAND	2023	2022
Aktion 1: Grossprojekte Kt. Bern	5'460.27	1'555.75
Aktion 2: Gesetzl. Rahmenbedingungen (Waldverordnung)	4'140.38	1'813.09
Aktion 3: Ausschreiben und Bauen mit Schweizer Holz	8'913.23	13'424.06
Aktion 4: Berner Bauern bauen mit Schweizer Holz	5'729.00	7'573.71
Aktion 5: ASTRA Holzbauten an Autobahnen	2'294.05	3'320.07
Aktion 7: Prix Lignum	6'461.10	4'598.18
Aktion 8: Institutionalisiertes Holz-Lobbying	22'615.63	32'941.83
Aktion 9: Beratergruppen Holz als Baustoff	1'933.18	97.24
Aktion 10: Holz in Bildungsbauten	5'257.60	108.00
Aktion 11: Timber Startup Incubator	2'847.70	14'833.20
Aktion 12: Raumplanung: Holz bei verdichteten Bauten	-	38.00
Aktion 14: Netzwerkveranstaltungen	22'356.48	35'120.85
Aktion 15: Beratergruppe Holzenergie	-	-
Aktion 16: Nationale Kampagnen national supporten	129.24	1'362.42
Aktion 18: Messeauftritte	1'453.07	635.72
Aktion 19: Lücken schliessen in der Holzkette	7'821.54	6'614.06
Aktion 20: Innovationsförderung für bestehende Firmen	172.30	38.05
Aktion 21: CO2 und Holz	1'077.04	140.35
Aktion 22: Prämien Gebäudeversicherung GVB	53.85	1'638.97
Aktion 24: Architektenschulung	-	290.79
Aktion 25: Imagepflege Wald und Holz	-	-
Aktion 26: Fundraising	5'690.34	-
Projekte Bottom-up	-	4'880.17
Regionalgruppe BEO HOLZ	50'713.19	35'309.83
Regionalgruppe Bern Mitte	13'352.26	10'823.88
Aufwand Wyss Academy AWN2	77'250.85	53'185.85
<b>TOTAL PROJEKTAUFWAND</b>	<b>245'722.30</b>	<b>230'344.07</b>

BETRIEBSAUFWAND	2023	2022
Übriger Personalaufwand	-	-
Reisespesen / Sitzungskosten	167.80	1'228.90
Spesen allgemein	-	-
Büromaterial / Porto	2'167.86	2'811.08
Internet/Website	1'387.37	1'614.75
Beiträge, Spenden	15.40	200.00
Infrastruktur (Büro, EDV, Anschlüsse)	910.92	8'668.79
Entschädigung Geschäftsführung und Administration	38'263.31	54'547.37
Entschädigung Geschäftsleitung	23'799.63	18'592.09
Aufwand Revision	647.00	1'224.00
Entschädigung Buchführung	7'022.14	7'560.55
Aufwand Vorstand	8'580.60	7'603.70
Delegiertenversammlung	2'749.20	886.50
Programmkommunikation, Werbeposters, Werbematerial	7'024.90	5'816.55
Bankspesen	62.78	64.76
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Zinsertrag	-142.85	-
Veränderung Rückstellungen	-26'500.00	-14'000.00
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>66'156.06</b>	<b>96'819.04</b>

JAHRESERFOLG	2023	2022
Ertrag	305'529.65	338'480.85
Projektaufwand	-245'722.30	-230'344.07
Betriebsaufwand	-66'156.06	-96'819.04
<b>JAHRESERFOLG</b>	<b>-6'348.71</b>	<b>11'317.74</b>

**PIRMIN JUNG**

Mit allen Disziplinen am Werk: Tragwerksplanung, Bauphysik und Brandschutz.

Fotografie: Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns

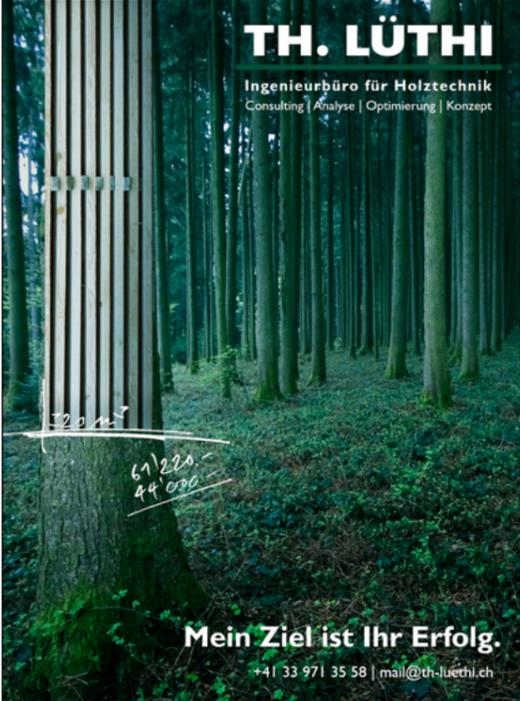
PJ pirmsjung.ch



**TH. LÜTHI**  
Ingenieurbüro für Holztechnik  
Consulting | Analyse | Optimierung | Konzept

2023  
67'223.-  
44'000.-

Mein Ziel ist Ihr Erfolg.  
+41 33 971 35 58 | mail@th-luethi.ch



**BÄRENSTARKE ARGUMENTE FÜR UNSER SCHWEIZER HOLZ**

**OLWO**

MEHR WERT HOLZ

SÄGEWERK | HOBELWERK | HOLZHANDEL

OLWO AG  
olwo.ch



Ihr Partner für das Handwerk

**IMMER AG**

Mit uns schwingen Sie **IMMER** obenauf!

rothoblaas Milwaukee FESTOOL Glutz KLIMAS astrein



**POTZ DONNER  
HAGU-WÄTTER!**

[fachstelle-naturgefahren.ch](http://fachstelle-naturgefahren.ch)

Schützen Sie Ihr Zuhause vor Naturgefahren.

**GVB**

Wir versichern Ihr Gebäude.

# Timber and Technology



Timba-News

Ihr Partner  
für anspruchsvolle Holzbauten  
[www.timbatec.ch](http://www.timbatec.ch)

**Timbatec**  
Timber and Technology

